

(Get free) Am Anfang war die Schuld: Roman

## Am Anfang war die Schuld: Roman

Von Jane Shemilt

ePub / \*DOC / audiobook / ebooks / Download PDF



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #102859 in eBooksVerffentlicht am: 2015-04-27Erscheinungsdatum: 2015-04-27File Name: B00T57RMCS | File size: 78.Mb

**Von Jane Shemilt : Am Anfang war die Schuld: Roman** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Am Anfang war die Schuld: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Schuld einer Mutter?Von Ukeli"Am Anfang war die Schuld" beschreibt den Zerfall einer Familie. Schuld daran, wie es gekommen ist, gibt sich vor allem die Mutter, Jenny. Alles ist aus ihrer Sicht geschrieben. Intensivst werden die

Zweifel, die Schuldgefühle und die Verzweiflung Jennys dargestellt. Nachvollziehbar für mich. Auch, wie der Vater (Ted) und die Zwillingssöhne, die älteren Brüder Naomis, das Verschwinden erleben, erfährt der Leser nur aus Sicht der Mutter über deren Eindrücke. Beruht das ganze Familienleben nur aus Sicht der Mutter geschildert. Wer ist nun schuld, da es so schiefgelaufen ist? Kann man überhaupt einen Menschen so genau kennen, da man sagen kann, was er wirklich möchte, woran er u.U. leidet? Wenn auch in dieser Geschichte sichtbar wird, da die Mutter wohl so einiges nicht mitbekommen hat, so frage ich mich, ob das nicht eher normal ist. Sie hat wenig Zeit für ihre Kinder gehabt. Ihr größter Fehler war jedoch, nicht richtig zuhören zu können und sich nicht die Zeit zu nehmen. Nicht zu erkennen, wann dieses Zeitnehmen unbedingt erforderlich ist. Ihr war häufig ihre Malerei wichtiger. Und ihre Arbeit als Ärztin. Es bahnte sich etwas an, hätte sie das voraussehen können? In der Form, denke ich, nicht. Das sieht man n. m. Meinung auch am Ausgang der Geschichte. Ich möchte behaupten, da es so oder so ähnlich auch geschehen wäre, hätte die Mutter ihre Tochter "gekannt". Das Ende passt, wenn zugrunde gelegt wird, da die Tochter tatsächlich ein ganz anderer Mensch ist/war, als sie sich präsentiert hat. Der Leser muss sich zusammenreimen, genau wie die Mutter, was Naomi vermisst und gesucht hat. Aus ihrem Munde erfährt er es nicht. Einiges bleibt Spekulation. Der Aufbau der Geschichte ist n. m. Meinung jedoch nicht so richtig gelungen. Es beginnt mit wenigen Tagen vor dem Verschwinden der Tochter Naomi, wechselt dann zu Wochen vor dem Verschwinden und dann wieder zu Monaten nach dem Verschwinden um dann wieder zu 1 Tag, 2 Tage, etc. nach dem Verschwinden zu wechseln, so ähnlich jedenfalls. Das hat mir nicht so gut gefallen und war teilweise etwas verwirrend. Während die Geschichte nach dem Verschwinden im Präsens erzählt wird, sind die Passagen vor dem Verschwinden in der Vergangenheitsform geschrieben. Alles in Ich-Form (Jenny). Ich hätte fünf Sterne gegeben, wenn die Geschichte etwas anders erzählt worden wäre. Nicht mit so vielen Rückblicken, sondern vielleicht auch einmal wieder chronologisch. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der Zerfall einer "perfekten" Familie Von Corinna Bub Das Cover finde ich toll - ein schönes Haus wird auf einer Fensterbank präsentiert. Es passt irgendwie zu der Familie Malcom, denn nach außen hin präsentieren sie sich als perfekte Familie. Doch wie auf dem Bild, "regnet" es schon lange rein... Außerdem bin ich total verliebt in die Farbauswahl... da schlägt mein "Mädchenherz" höher! Gleich vornweg: Dieser Roman ist kein Thriller/Psychothriller/Psychologischer Spannungsroman und schon gar kein Krimi. Die Geschichte ist sehr spannend, aber hauptsächlich geht es um eine Familie die schreckliches durchleiden muss, denn ihre Tochter ist spurlos verschwunden. Ich würde das Buch als "spannendes Familiendrama" zusammenfassen. Man weiß nicht was mit Naomi passiert ist und die Autorin zaubert einige Verdächtige aus dem Hut, was die Spannung immer hochhält. Dennoch geht es hauptsächlich darum, was solch ein Schicksalsschlag in einer eigentlich glücklichen Familie auslösen kann. Aber auch, wie wenig man oft die eigene Familie zu kennen scheint, denn es werden einige Geheimnisse gelüftet. Im Vordergrund der Geschichte steht die Familie Malcom. Für Außenstehende eine Bilderbuchfamilie. Jenny, die Mutter, ist praktische Ärztin und ihr Mann Ted ist Neurochirurg. Ihre 17-jährigen Zwillingssöhne Ed und Theo und das 15-jährige Nesthüchlein Naomi machen die Familie komplett. Sie leben in einem großen und schönen Haus, welches der Familienhund Bertie bewacht. Gleich zu Beginn der Geschichte wird einem klar, wie sehr Jenny unter Druck steht. Alles hängt an ihr, während die restlichen Familienmitglieder ihr eigenes Leben führen und sich kaum einbringen. Um ihre ständige Abwesenheit zu kompensieren, bedrängt sie ihre Kinder regelrecht und beruht sie mit Fragen. Genervt von ihrer Mutter, ziehen sie sich immer mehr zurück. Da sie mit den Gedanken ständig woanders und grundstzlich berfordert ist, macht sie in ihrem Beruf als Ärztin einen folgenschweren Fehler. Mitten hinein in dieses berufliche Chaos passiert das Unbeschreibliche: Ihre Tochter Naomi verschwindet spurlos. Die Polizei schaltet sich ein und stellt unangenehme Fragen. Die Familie fühlt sich in die Ecke gedrängt und es kommt wie es kommen muss - gut gehütete Geheimnisse kommen ans Licht und am Ende ist von der Familienidylle nichts mehr übrig. Die zentrale Frage in diesem Buch: Wo ist Naomi und was ist mit ihr passiert? Es gibt einige Verdächtige, auch in der eigenen Familie und plötzlich ergibt auch das teilweise bizarre Verhalten ihrer Kinder einen Sinn. Die Geschichte ist spannend geschrieben, Jane Shemilt konnte die Zerrissenheit der Hauptprotagonistin Jenny authentisch rüberbringen. Besonders interessant fand ich ihre Erzählweise, denn ein Teil der Geschichte spielt in der Gegenwart, ein Teil in der Vergangenheit. 2010 verbringt Jenny ihre Zeit allein in Dorset, in dem Cottage ihrer Eltern. Seit Naomis Verschwinden ist 1 Jahr vergangen. Ohne dem Leser etwas zu verraten, erzählt sie in Ich-Form aus der Zeit danach. Man weiß nicht warum sie plötzlich allein ist und wo der Rest der Familie sich aufhält. Die Neugier wird nur mit kleinen Hinweisen gestillt. Der zweite Handlungsstrang - auch in Ich-Form von Jenny geschildert - spielt 2009 in Bristol, beginnend mit Tag 17 vor Naomis Verschwinden. Nach und nach werden die Geschehnisse aufgedeckt und die zwei Handlungsstränge fließen ineinander und halten einige Überraschungen für den Leser parat. Die handelnden Personen sind sehr gut ausgearbeitet und jeder hat seine "Daseinsberechtigung". Während Jenny immer nur krampfhaft versucht hat, alles zusammenzuhalten, sind ihr wichtige Details nicht aufgefallen. Im Grunde kennt sie weder ihre Kinder, noch ihren (egoistischen und arroganten) Mann richtig. Während der Ermittlungen entwickelt sich auch eine kleine "Beziehungssache" zwischen ihr und einem anderen Mann, die ich ganz interessant fand. Jane Shemilt hat wirklich nicht mit interessanten Details geizigt. An sich hat mir das Buch sehr gut gefallen, aber das Ende war mir zu konstruiert. Hier trennt sich oft die Spreu vom Weizen. Während der Rest der Geschichte stimmig war, passt das Ende überhaupt nicht. Das Gute daran: Nie und nimmer kommt man auf diese Auflösung und es bleiben auch keine Fragen offen. Mein Fazit: Ein gut geschriebener und spannender Roman mit einem (für mich) zu

konstruierten und zwanghaft herbeigeführtem Ende. Dennoch gibt es von mir eine Leseempfehlung, weil die Autorin es geschafft hat, die Spannung hochzuhalten und den Zerfall einer Familie, nach einem sehr dramatischen Ereignis, authentisch dargestellt hat. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ist es Fisch oder Fleisch? Von Sabine Reading Ist es Krimi, eine Familiengeschichte.... Vielleicht von allem etwas. Aber es endet nicht richtig und kommt nicht so richtig in die Gänge. Das Thema wäre nicht schlecht, aber lauwarm schmeckt's halt oft nicht....

Kurzbeschreibung Ein fremder Mensch lebt in deinem Haus ... Es ist deine Tochter. Jenny Malcom ist sich sicher, alles im Griff zu haben. Ihren Job als Ärztin, ihre Rolle als Mutter von drei Teenagern und ihre Ehe. Alles läuft perfekt. Bis zu dem Abend, an dem ihre fünfzehnjährige Tochter nicht nach Hause kommt. Bange Stunden des Hoffens folgen, bis klar wird: Naomi ist spurlos verschwunden. Und plötzlich bricht Jennys perfekt organisierte Welt zusammen. Während die Ermittlungen der Polizei auf Hochtouren laufen, steht die Familie Malcom vor den Trümmern ihres Lebens. Und Jenny beginnt zu ahnen, dass sie ihre Tochter doch nicht so gut kannte, wie sie immer gedacht hat. Pressestimmen "Der Ärztin Jane Shemilt ist ein starker Debütroman gelungen" (Kulturradio rbb) "Spannungsreicher Roman." (HRZU) "Ein beklemmender, flüssig geschriebener Roman. Keine leichte Kost." (Die Presse am Sonntag) "[]berzeugende[s] Psychogramm einer Frau, [] atmosphärisch dicht erzählt" (BCHER magazin, Juni/ Juli 2015) "[F]esselnde[r] Roman. [] Es gelingt [Jane Shemilt], eine unglaubliche Spannung aufzubauen." (dpa Meldung) "Gekonnt und spannungsreich." (Gong) Kurzbeschreibung Ein fremder Mensch lebt in deinem Haus ... Es ist deine Tochter. Jenny Malcom ist sich sicher, alles im Griff zu haben. Ihren Job als Ärztin, ihre Rolle als Mutter von drei Teenagern und ihre Ehe. Alles läuft perfekt. Bis zu dem Abend, an dem ihre fünfzehnjährige Tochter nicht nach Hause kommt. Bange Stunden des Hoffens folgen, bis klar wird: Naomi ist spurlos verschwunden. Und plötzlich bricht Jennys perfekt organisierte Welt zusammen. Während die Ermittlungen der Polizei auf Hochtouren laufen, steht die Familie Malcom vor den Trümmern ihres Lebens. Und Jenny beginnt zu ahnen, dass sie ihre Tochter doch nicht so gut kannte, wie sie immer gedacht hat